

61.

Die beiden Nachtigallen.

„Kein Wunder, wenn man dich beneidet!“
Sprach eine Nachtigall zur andern; „Ueberfluß
An Allem seh' ich hier. Dein Haus ist prächtig, rein,
Mit grünen Teppichen bekleidet;
Und Ameiseier trägt man dir in Meng' hinein,
Wenn ich sie mühsam suchen muß.
Du darfst nur essen, trinken, singen!“
„Wohlan! wenn dir mein Schicksal wohl gefällt,“
Erwidert jene, „soll dir bald dein Wunsch gelingen;
Eröffne nur dieß Haus, das mich gefangen hält,
Und tritt an meinen Platz. Ich fliege gern von hier,
Und du kannst essen, trinken, singen!“
„An deinen Platz? Nein, nein! ich danke dir!“

* * *

Oft mögen wir mit Neid die Hohen Andreer sehen,
Doch irren wir, es ist ein täuschend Glück!
Und um die schön're Freiheit wär' es dann geschehen!
Drum klüger ist's, du bleibst zurück!

Willamov.

62.

Der Fuhrmann und Gott Herkules.

Ein Kärner, der zu großem Schaden
Sein kleines Fuhrwerk überladen,

Saß